mittendrin

Frühjahr/Sommer
2018

Gemeindemagazin der katholischen Propsteigemeinde St. Johann, Bremen

Familienkreis
Südsudan-Projekt
Reisen und Freizeiten
Veranstaltungen
Kelch der Versöhnung
Ansprechpartner/innen

Liebe Leserinnen und Leser,

drei Eier auf der Titelseite. Haben Sie die kleine Veränderung beim dritten Ei bemerkt? Ein winziger Riss zeigt sich da in der Schale. Will hier etwa ein kleines Küken aus dem Ei schlüpfen? Man spricht von Metamorphose, wenn etwas seine Gestalt verändert, wenn eine Umwandlung geschieht – Verwandlung.

Pfarrer Dirk Meyer

Wir kennen viele solcher Veränderungen in der unbelebten und belebten Natur – auch in unserem menschlichen Leben. Durch geänderte Temperatur- und Druckbedingungen verwandelt sich die mineralogische Zusammensetzung eines Gesteins. Eine Pflanze entwickelt sich weiter, indem sie sich an ihre jeweiligen Umweltbedingungen anpasst. Eine Larve verwandelt sich langsam in ein geschlechtsreifes, erwachsenes Tier. Und in der Musik kann sich die komplexe Verwandlung eines musikalischen Themas ereignen.
Wandlungsprozesse kennt wohl jeder Mensch auch in seinem ganz persönlichen Leben, nicht nur weil man von einem Kind zum Erwachsenen heranwächst oder die äußeren Lebensumstände andere werden – auch persönliche Ansichten und Lebenseinstellungen verändern sich.

Wandlung ist das große Thema auch von uns Christen. Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern – diese großen heiligen Tage der Christenheit beschreiben nichts anderes als Wandlung. Bei einem letzten Mahl – Gründonnerstag – wäscht Jesus, der Lehrer, den Jüngern, seinen Schülern, die Füße, wird der Herr zum Knecht, wird aus Brot und Wein derjenige, der sein Leben gibt für seine Freunde. Am Kreuz stirbt Jesus in seiner völligen Ohnmacht und zeigt doch die Macht der Liebe. Und an Ostern steht der Gekreuzigte von den Toten auf.

Die Letzten werden die Ersten sein. Aus Hass wird Freundschaft. Auf Schuld folgt Vergebung. Der Tote wird zu neuem Leben auferweckt. So etwas soll es nicht geben? Wenn wir nicht längst wüssten, dass aus einem starren, harten Ei ein quietschlebendiges Küken schlüpfen kann – wir würden es zum allerersten Mal wohl als absolutes Wunder erleben.

In diesem Sinne – Frohe Ostern!
Pfarrer Dirk Meyer

Familienkreis

In unserer Gemeinde St. Johann/St. Elisabeth gibt es mehrere Familienkreise – einige bestehen schon seit vielen Jahrzehnten und man trifft sich immer noch regelmäßig.

Hier wollen wir unseren Familienkreis vorstellen, der aus sechs Familien besteht. Wir haben uns durch ein offenes Angebot unserer Gemeinde im Jahre 2009 zusammengefunden. Das, was uns zufällig zusammengeführt hat, war das damalige Taufjahr eines unserer Kinder. Den Auftakt und den Rahmen zum Kennenlernen ermöglichte uns damals Pfarrer Lintker, der zu einem Nachmittag mit Kaffee und Kuchen eingeladen hatte. Dazu wurden alle Familien der Täuflinge der Gemeinden St. Johann aus dem Jahr 2008 angeschrieben und über den Termin informiert. Einladungen gibt es übrigens immer noch einmal im Jahr, aber es findet sich nicht in jedem Jahr ein neuer Familienkreis.

Anfänglich waren wir fast doppelt so viele Familien, die sich einmal monatlich, in der Regel an einem Sonntag, getroffen haben. Inzwischen besteht unserer Familienkreis seit mehreren Jahren konstant aus 11 Erwachsenen und mittlerweile 18 Kindern.
Der Familienkreis organisiert sich selbst, seit die Gemeindereferentin Jutta Sievers ihren Dienst in einer anderen Gemeinde verrichtet.

Pfarrer Dirk Meyer steht uns aber als Ansprechpartner zur Verfügung. Wir treffen uns dank Christoph, der sich um den organisatorischen Rahmen kümmert, einmal im Monat, um kleinere und größere Ausflüge zu unternehmen, oder einfach auch nur, um Kaffee zu trinken.

Ein Wochenende im Jahr verreisen wir als Familienkreis. Der letzte Ausflug führte uns nach Stapelfeld bei Cloppenburg. Wir waren aber auch schon in Leer oder Cuxhaven. Im August geht es in diesem Jahr wieder einmal in das Haus am Paschberg in Wulsbüttel.

Daneben beteiligen wir bzw. einzelne Mitglieder uns auch an der Familienwallfahrt, Gemeindefesten, Gottesdiensten, Kommunionvorbereitung, Sternsingeraktion, Gemeindefasching, Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand. Markus und Christoph gehören dem Musikkreis Vielharmonie an, der die Familiengottesdienste in St. Elisabeth musikalisch gestaltet.
In der Advents- und Fastenzeit gestalteten wir Sonntag-18-Uhr-Gottesdienste. Für die Vorbereitung haben wir uns reihum abends zu Hause getroffen.

Besonders freuen wir uns immer über das offene Türchen am 5. Dezember eines jeden Jahres. Am Nachmittag öffnen Stephan und Verena im Rahmen des ökumenischen Adventskalenders ihre Haustür und laden zum Singen, Musizieren, zu Punsch und Keksen am Lagerfeuer ein. Ein großer Höhepunkt für Kinder und Erwachsene gleichermaßen ist der Besuch des Nikolaus.
Die Ökumene lebt in unserem Familienkreis. So belegen Susanne und Nicole noch bis zum 15. April bei Pfarrer Meyer und Sabine Gautier einen Glaubenskurs, um unter anderem mehr über die Sakramente und die Liturgie der Katholischen Kirche zu erfahren.

Mittlerweile, da die Kinder schon etwas größer sind, treffen sich die Erwachsenen alle zwei Monate abends, um sich auszutauschen und eine schöne gemeinsame Zeit miteinander zu verbringen. Die freundschaftlichen Beziehungen pflegen wir, bauen sie aus und freuen uns über viele noch vor uns liegende gemeinsame Jahre im Familienkreis.

Catrin und Holger Albers, Fabrizia Rathgeber, Kathrin und Christoph Röschner, Verena und Stephan Roth, Susanne Töllner und Markus Riebschläger, Nicole und René Wagner

Karneval 2010

Familienwochenende in Stapelfeld, 2017

Südsudan-Projekt: Aktuelles

Die Gemeinde St. Johann unterstützt die Initiative Sudan/Südsudan, die sich im Südsudan und im Gebiet des unterdrückten Volkes der Nubas im Nordsudan für eine bessere Zukunft der Kinder und Jugendlichen durch Ausbildungsförderung einsetzt. Die Initiative berichtet aus ihrer Arbeit in 2017:

Die Initiative hat im Berichtsjahr rd.178.000 € Spenden eingenommen. Fast die Hälfte davon wurde für die Finanzierung von Lehrergehältern und sonstigen Personalkosten verwendet, darunter ein Lehrerausbildungszentrum sowie neun Grund- und Sekundarschulen in den Nubabergen, in Turalei und in Narus. Die Schulen und das Lehrerausbildungszentrum in den Nubabergen konnten ihren Betrieb aufrechterhalten trotz der permanenten Beeinträchtigung und Bedrohung durch den Unterwerfungskrieg, den das fundamentalistische Regime in Khartoum gegen das abtrünnige Volk der Nubas seit Jahren führt.

Die Initiative übernahm darüber hinaus das Schulgeld und die Kosten der Lebenshaltung von ca. 40 Internatsschüler/innen aus dem Bürgerkriegsgebiet von Boma, welche Schulen in Narus besuchen. Nahezu ein Fünftel des Spendenvolumens wurde für die College- und Universitätsausbildung von südsudanesischen Student/innen in Kenia ausgegeben. Eine Stipendiatin aus Boma hat ihr Universitätsstudium erfolgreich mit dem Business-Management-Diplom abgeschlossen. Ihren Dank geben wir gern an unsere Förderer weiter.

Die Gemeinde St. Johann hat dem Projekt Lopua Secondary bei der Lehrerbezahlung geholfen, um die Schule vor dem Aus zu retten. Ein Mitglied der Gemeinde St. Johann spendete für den Sportunterricht 30 Sporttrikots, die von der Initiative an zwei südsudanesische Schulen weitergegeben wurden.

Die Initiative unterstützte mit 7.500 € auch den Unterhalt von Missionsstationen, die Schulen betreiben. 2.000 € wurden dem Friedensdorf (Peace Village) in Kuron gegeben. Dieses Projekt fördert bereits vom Kindergarten an bewusst das friedliche Zusammenleben unterschiedlicher Ethnien.

Dank ehrenamtlichen Einsatzes von allen Mitgliedern konnten die Aufwendungen für Verwaltung auch in 2017 auf dem niedrigen Niveau von knapp 3% der Gesamtausgaben gehalten werden, so dass jeder gespendete Euro fast vollständig den Projekten zugutekam.

Stephan Roth

Der Eine-Welt-Laden: fairer Handel in der »Fairen Gemeinde«

St. Johann ist gemeinsam mit St. Elisabeth eine von 100 fairen Gemeinden im Bistum Osnabrück. Diese Initiative zielt auf Umweltschutz und fairen Handel. Fair gehandelte Produkte, die die Arbeits- und Lebensbedingungen der Produzentinnen und Produzenten verbessern, bietet an beiden Gemeindestandorten ein mobiler Eine-Welt-Laden an: am ersten Sonntag im Monat in St. Elisabeth (nach der Familienmesse), am vierten Wochenende im Monat in St. Johann (nach den Gottesdiensten).

Unsere Produkte: Kaffee, Tee, Schokoladen und vieles mehr aus dem GEPA-Sortiment, außerdem in St. Johann weiterhin die beliebten Stofftäschchen und Seifen von unserem früheren Projektpartner in Osttimor. Der Erlös geht an unser aktuelles Gemeindeprojekt Sudan/Südsudan.

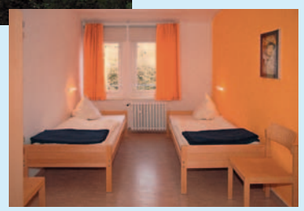
Spendenkonto:
Propsteigemeinde St. Johann
Sparkasse Bremen
IBAN: DE38 2905 0101 0001 0242 56
Kennwort: Gemeindeprojekt Sudan

Gemeinde unterwegs – 2018

Kinderfreizeit

in Halsbrücke, nordöstlich von Freiberg in Sachsen

Liebe Kinder, ihr seid zwischen 9 und 14 Jahre alt und habt in den ersten Wochen der Sommerferien noch nichts vor? Dann haben wir genau das Richtige für euch: die Kinderfreizeit vom 29.06. bis 09.07.2018 in Halsbrücke.
Wir möchten mit euch eine spannende, aktionsreiche und lustige Woche verbringen. Übernachten werden wir in einem tollen Haus mit Zwei- bis Vierbettzimmern (www.haus-zur-grabentour.de). Drumherum gibt es viel Platz, wo wir toben, spielen und Spaß haben können. Die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter haben schon ganz viele Ideen, was sie in der Woche mit euch unternehmen wollen.
Nun seid ihr gefragt. Wollt ihr dabei sein, dann sprecht mit euren Eltern und meldet euch an.
Für euch und eure Eltern wird ein Kennenlern-Info-Nachmittag stattfinden. Eine Einladung dazu bekommt ihr später.
Da nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht, sollte eine Anmeldung zeitnah erfolgen!



Ula Hecht
Telefon 0157/38764677
Anmeldungen gibt's in den Kirchen und im AtriumKirche.

Firmlinge & Friends

Jugendfreizeit für Jugendliche im Alter von 14 – 16 Jahren

Vom 02. bis 07. Juli 2018 bieten wir eine Freizeit für Jugendliche an. Vor allem sind die Firmlinge dieses Jahres angesprochen, aber auch andere interessierte Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren können mitkommen.
Wir machen eine Fahrradtour von Lübeck bis nach Bützow in Mecklenburg-Vorpommern. Unterwegs schlafen wir in einfachen Unterkünften, verpflegen uns selbst und schauen, was die einzelnen Orte für unsere Freizeit bereithalten.
Wir werden den Ostseestrand entdecken, Lagerfeuer machen, grillen, Freizeitaktivitäten in der Stadt unternehmen…
Die Teilnahmezahl ist auf 12 Jugendliche begrenzt.
Wenn du Lust hast mitzufahren, dann melde dich an.
Wir freuen uns auf dich!

Sabine Gautier
Telefon 0152/24644572
Informationsflyer liegen in den Kirchen und im AtriumKirche aus.

Auf nach ›Bella Italia‹!

In diesem Jahr geht es mit der Dekanatsjugendfreizeit ab in die Sonne: Wir fahren nach Faenza in der Provinz Ravenna/Italien.
Vom 23. bis 30. Juli werden wir unterwegs sein und die Genüsse Italiens erkunden: die Historie der Stadt Faenza, das in der Nähe gelegene Meer, werden Pizza & Pasta verschlingen und uns vom italienischen Flair inspirieren lassen.
Wie auch im vergangenen Jahr dürft ihr die Freizeit mitgestalten, das bedeutet, ihr entscheidet, wie wir unsere Tage vor Ort füllen werden!
Die Kosten für die Fahrt belaufen sich auf 250 € pro Person (eine finanzielle Unterstützung durch das Katholische Jugendbüro ist möglich). Mitfahren dürfen alle von 15 bis 26 Jahren!
Die Teamer der Fahrt Anne, Philipp und Fabienne freuen sich auf die gemeinsame Zeit mit euch!

Fabienne Torst
(Dekanatsjugendreferentin)
Die Anmeldungen erhaltet ihr beim Katholischen Jugendbüro, im AtriumKirche, in eurer Gemeinde und unter f.torst@kirchenamt-bremen.de.

Gemeinde unterwegs – 2018

Gemeindewallfahrt nach Otterndorf

Seit vielen Jahren laden wir zu einem Wallfahrtstag in der Umgebung von Bremen ein, um die Geschichte unseres christlichen Glaubens in diesem Gebiet besser kennenzulernen. Diesmal führt uns unsere Wallfahrt am Samstag, den 5. Mai 2018 in die Kirche St. Severi in Otterndorf bei Cuxhaven. Die Kirche – auch Bauerndom genannt – stammt in ihren ältesten Teilen wahrscheinlich aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts. Heute ist die evangelisch-lutherische Gemeinde in dieser Kirche zuhause.

Elemente des Wallfahrttages sind ein Abstecher in die Kirche St. Nicolai in Altenbruch (13. Jh.), ein Mittagsimbiss mit selbst mitgebrachtem Essen im katholischen Pfarrheim Heilig Kreuz in Otterndorf, die Besichtigung der St.-Severi-Kirche und ihrer reichen Innenausstattung und ein Fußweg nahe der Elbe mit geistlichen Impulsen. Nach dem Fußweg gibt es Kaffee und Kuchen mit Elbblick. Zum Abschluss feiern wir die sonntägliche Vorabendmesse in Heilig Kreuz. Für die Gemeindewallfahrt steht uns ein Bus zur Verfügung.
Die genaueren Informationen zu den Abfahrtszeiten und -orten, zu den Kosten und zur Anmeldemöglichkeit kann man zu gegebener Zeit unserem Wochenblatt ›informiert‹ und unserer Homepage entnehmen.

Gemeindereise nach Schmochtitz in der Oberlausitz

Vom 02. bis 13. August geht es wieder auf Gemeindereise – diesmal nach Schmochtitz bei Bautzen in der Oberlausitz. Das Bischof-Benno-Haus des Bistums Dresden-Meißen dient als großzügige Unterkunft. Pfarrer Meyer begleitet die Reise.
Herr Wolfgang Jordan hat ein spannendes und abwechslungsreiches Programm in Vorbereitung. Geplant sind die Besichtigung Bautzens mit dem ›St. Petri Dom‹, einer Simultankirche für evangelische und katholische Christen, eine Fahrt ins Zittauer Gebirge, ein Tagesausflug nach Dresden mit der Besichtigung der Frauenkirche und einer Schiffstour auf der Elbe, die Besichtigung eines Braunkohleabbaugebietes und der Besuch des Klosters St. Marienstern.
Das Besondere unserer Reisen sind die spirituellen Angebote und das Erleben von Gemeinschaft beim Singen, Beten, Spielen und Klönen. Jeden Tag wird eine Heilige Messe gefeiert. Darüber hinaus gibt es, je nach Interesse, Gesprächsangebote, zum Beispiel zu religiösen Themen. Wer möchte, kann sogar mit Morgengymnastik in den Tag starten.
Die Gemeindereise ist bereits ausgebucht. Aber im nächsten Jahr gibt es eine neue Chance zur Mitreise.

Die Gemeindewallfahrt 2017 nach Marklohe hat allen Teilnehmer/innen viel Freude gemacht.

Familienkohltour in St. Elisabeth 2018

Am 14. Januar war es wie jedes Jahr wieder soweit. Bei perfektem Kohlwetter – etwas unter 10 Grad und sonnig – zogen nach der sonntäglichen Messe die Gemeindemitglieder aus St. Elisabeth und St. Johann mit Pfarrer Meyer im Zwiebellook gekleidet los. Insgesamt machten sich circa 60 Personen – vom einjährigen Jeremia im Kinderwagen bis hin zu unseren über achtzigjährigen rüstigen Elisabethanern – auf den schönen Spaziergang.

Die Strecke führte uns von der Kirche über die Fußgängerbrücke am Weserwehr an der Weser entlang zur Erdbeerbrücke und dann zurück zum Gemeindehaus in die Suhrfeldstraße.

Bereits kurz vorm Weserwehr stoppte die Truppe das erste Mal. Dort sammelte Andreas Schmitz die vielen Kinder um sich, die dann mit Walnüssen und Eierschachteln ihr Können im Wettbewerb zeigten. Zur guten Laune trug unterwegs natürlich die für Familienkohlfahrten übliche Marschverpflegung von Schnaps für die Erwachsenen und Gummitieren für die Kinder bei. (Bei den Teilnehmer/innen kam besonders gut Christoph Röschners Waldfrucht-Likör an.)

Im Gemeindehaus angekommen, mussten wir nicht mehr lang auf unser Essen warten. Fleischerei Safft hatte das Essen bereits geliefert, und viele fleißige Hände halfen mit, dass auf allen Tischen Kohl und Pinkel serviert wurde. Auch Propst Schomaker stieß nun dazu.

Es war wie immer ein schönes gemeinschaftliches Erlebnis, bei dem sich einige Familien bereits für das nächste Event in St. Johann, den Gemeindefasching, Eintrittskarten im Vorverkauf sicherten.

Verena Roth

Hastedter Ökumene

»Gut, dass es euch gibt!« Der Höhepunkt des Reformationsjahres in Hastedt war ökumenisch!

Reformationsjubiläum

Am Vormittag des 31.10. sind katholische und evangelische Glaubensgeschwister von der Auferstehungskirche zur Kirche St. Elisabeth und von dort aus zur Alt-Hastedter Kirche gewandert – Ökumene auf dem Weg. Es waren viel mehr Menschen gekommen, als das Vorbereitungsteam angenommen hatte, viele neue Gesichter, viele junge. Wir haben in allen drei Kirchen Andacht gehalten. Die Liturgie war angelehnt an die Liturgie des Ökumenischen Gottesdienstes vom Jahr zuvor in Lund, den Papst Franziskus gemeinsam mit Bischof Younan vom Lutherischen Weltbund unter dem Wort gefeiert hatte ›Erinnerung heilen – Jesus Christus bezeugen‹.

Die gemeinsame Danksagung ist uns allen besonders eindrücklich in Erinnerung: »Wir wollen nicht vergessen, was wir einander angetan haben. Aber wir wollen Gott auch für das danken, was wir aneinander haben. Als katholische Christen danken wir Gott für die geistlichen, die theologischen und die ethischen Impulse der Reformation, die wir in der katholischen Kirche teilen können. Ich nenne die Wertschätzung des Wortes Gottes und der Heiligen Schrift. Ich nenne die Rechtfertigungslehre: Es ist auch für die katholische Kirche wichtig zu erkennen, dass ein Mensch nicht aus Werken des Gesetzes, sondern aus dem Glauben an Jesus Christus gerechtfertigt wird«, sagte Pfarrer Meyer. Und Pastorin Kayser antwortete: »Wir danken Gott für das Glaubenszeugnis der katholischen Kirche. Wir sehen, dass sie im wahren Sinn des Wortes eine Weltkirche ist, die Nationen, Sprachen und Kulturen verbindet. Wir schauen voll Achtung auf die Liebe zur Liturgie, die in der katholischen Kirche gepflegt wird. Wir schätzen die besondere Aufmerksamkeit für die Überlieferungen des Glaubens, Bekennens und Denkens, die die Geschichte der Christenheit und so auch unsere Geschichte geprägt haben.« Pastor Mosig fügte hinzu: »Wir wissen uns herausgefordert, unser eigenes Verständnis von Kirche und Kircheneinheit, von Ordination und Amt im Dialog mit der katholischen Theologie zu vertiefen. Wir sind beeindruckt vom karitativen Dienst der katholischen Kirche in unserem Land und auf der ganzen Welt. Wir danken Gott, dass es Sie gibt und dass Sie den Namen Jesu Christi tragen. Wir rufen gemeinsam: Guter Gott, wir danken dir.«

Ökumenisches Herbstseminar

›Ökumene nach 2017‹ war das Thema des diesjährigen Ökumenischen Herbstseminars. Wir müssen die starke ökumenische Erfahrung des 31.10. für die Zukunft bewahren und fruchtbar werden lassen, das sagte eine der Teilnehmer/innen bei diesem wiederum sehr gut besuchten Treffen, und das war der Geist, der dort wehte: Gut, dass es euch gibt! In den letzten 20 Jahren ist der Grundwasserspiegel des gegenseitigen Verständnisses gestiegen, sagte Domkapitular Reinhard Molitor und berichtete von den Erzählcafés z.B. in Osnabrück, in denen sich Katholiken und Evangelische gegenseitig ihre manchmal guten, oft aber bedrückenden Erlebnisse mit der Kirchenspaltung noch in den 60er, 70er Jahren des letzten Jahrhunderts erzählen, die Herabsetzungen, Abgrenzungen, das Leid in konfessionsverschiedenen Ehen.

Und Erzählcafés entstanden sogleich, als wir uns nach den kurzen Eingangsbeiträgen von Reinhard Molitor und Pastor Bernd Kuschnerus vom Kirchenausschuss der Bremischen Evangelischen Kirche in kleinen Runden unterhielten. Von der Sehnsucht der »einfachen« Christen nach Begegnung war danach die Rede, nach gemeinsamem geistlichen Erleben in Gottesdiensten, nach Austausch über das, was in der Katholischen Kirche und bei den Protestanten hierzulande und weltweit an Neuem gedacht wird und geschieht, gerade in der Verantwortung für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung. Den Verantwortlichen in den drei Gemeinden wurde aufgegeben, einen ökumenischen Tauf- und Tauferinnerungsgottesdienst zu planen. Niemandem wird es in den drei Hastedter Kirchen verwehrt, bei der Eucharistie und dem Abendmahl mit den Mitchristen gemeinsam an den Tisch des Herrn zu treten. Und wo immer es geht, wollen wir praktisch-diakonisch zusammenarbeiten – bei der Begegnung mit Geflüchteten, bei der Sorge um wohnungslose Mitbürger: »Suchet der Stadt Bestes« als ökumenischer Auftrag.

Eckart Behm-Blüthgen

Kelch der Versöhnung

Propst Dr. Martin Schomaker hat der evangelischen Auferstehungsgemeinde als Zeichen einer lebendigen Ökumene einen »Kelch der Versöhnung« geschenkt.

Propst Schomaker hat sich dabei an Papst Franziskus orientiert. Dieser hatte bei seinem Besuch der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Rom am 15. November 2015 der Gemeinde einen Kelch überreicht, wie er ihn sonst bei Auslandsreisen den besuchten katholischen Bistümern schenkt. Dieses starke Zeichen der Verbundenheit zwischen den Kirchen soll – so der Wunsch von Propst Schomaker – auch in Bremen das ökumenische Miteinander stärken.

Den Kelch hatte Propst Schomaker im vergangenen Jahr bei einer ökumenischen Reise nach Rom gekauft. Gemeinsam mit Christinnen und Christen der Bremischen Evangelischen Kirche, des Katholischen Gemeindeverbandes und der Methodistischen Kirche Bremen war er im Reformationsjahr vom 4. bis 9. September zu Gesprächen und Begegnungen in Rom.

»Diese Übergabe soll einen Prozess auslösen. Wir wünschen uns, dass in möglichst vielen Gemeinden über Ökumene und über die Sehnsucht nach Gemeinschaft nachgedacht und gesprochen wird. Dazu gehören Fragen wie ›Pflegen wir ökumenische Freundschaften? Gibt es eine lebendige Ökumene? Gibt es eine Sehnsucht nach eucharistischer Gastfreundschaft? Sind Liturgie und Diakonie in einer guten Balance?‹«, so Martin Schomaker.

Obwohl viele weitere Gemeinden geeignet seien, den ›Kelch der Versöhnung‹ entgegenzunehmen, habe er sich entschieden, ihn der evangelischen Auferstehungsgemeinde in Hastedt zu schenken: »Seit 1973 gestalten die drei Gemeinden in Hastedt – die Auferstehungsgemeinde, die Alt-Hastedter-Gemeinde und die katholische Gemeinde St. Elisabeth – jedes Jahr eine ökumenische Bibelwoche mit Bibelarbeit, ›Kanzeltausch‹ und ökumenischer Vesper.« Dazu kämen theologische Herbstseminare und am Pfingstmontag ein ökumenischer Pilgerweg mit anschließendem Gottesdienst. Außerdem feiere die Auferstehungsgemeinde gemeinsam mit Katholiken, die aus Polen stammen, einen Gedenkgottesdienst an dem Ort, wo Ende des Zweiten Weltkrieges polnische Zwangsarbeiter starben. Auch junge Leute aus der Gemeinde hätten hohes Interesse an Ökumene. »Die Basis lebt Ökumene«, so Schomaker.

Der Bremer Propst hofft, dass mit dieser Initiative weitere Übergaben von symbolischen Geschenken zwischen den verschiedenen christlichen Gemeinden in Bremen angeregt werden.

Martina Höhns

Propst Schomaker überreicht im Beisein von Pastorin Kayser den Kelch an Herrn Behm-Blüthgen, dem leitenden Kirchenvorsteher der Auferstehungsgemeinde

Erstkommunion und Firmvorbereitung

Erstkommunion

Fast 70 Kinder haben sich für die Vorbereitung auf das Sakrament der Erstkommunion gemeldet. Das waren so viele, dass wir von den Räumlichkeiten her aus allen Nähten geplatzt wären.
Deshalb haben sich zehn Kinder mit ihren Eltern darauf eingelassen, erst nach Ostern mit der Vorbereitung in einer ›Kleinen Weggemeinschaft‹ zu beginnen. Da das sicherlich ein sehr intensiver Weg sein kann, ist als Erstkommuniontermin das Christkönigsfest am 25.11.2018 (Familiengottesdienst) angepeilt.

Die anderen 60 Familien starteten nach den Sommerferien.
Wir begannen bei unseren Treffen mit Eltern und Kindern in großer Runde im Altarraum von St. Johann. Danach gingen fünf Kindergruppen ins Pfarrheim, und die Eltern trafen sich im Willehad-Saal der St.-Johannis-Schule.
Dadurch bevölkerten an manchen Samstagen so viele Kinder das Pfarrheim, dass wir sogar noch zu den Birgittenschwestern ausweichen mussten, die uns aber herzlich Gastfreundschaft gewährten. Außerdem waren wir je mit einer Hälfte der Kinder und Eltern zu einem Wochenende in Alt-Hastedt und in Stapelfeld.

An der Stelle ein großer Dank an die evangelische Gemeinde in Alt-Hastedt! Wir wurden in unserer Raumnot hilfsbereit und absolut gastfreundlich aufgenommen, und es gab wunderschöne Begegnungen und Gespräche mit den Menschen dort.

An beiden Wochenenden ging es um die spannende Auseinandersetzung mit dem Sakrament der Versöhnung und auch darum, selbst eine gute Beichterfahrung machen zu können, was hoffentlich auch gelungen ist.

Nun stehen die Feierlichkeiten vor der Tür. 54 Kinder haben sich dazu entschieden, die Kommunion zu empfangen.
Am 8. April um 9:30 Uhr in St. Elisabeth und am 21. und 22. April um jeweils 11:00 Uhr in St. Johann.
Wir feiern je in der Form eines Familiengottesdienstes.
Herzliche Einladung dazu!

Simone Hagn

Feier der Erstkommunion in St. Johann und in St. Elisabeth, 2017

Firmvorbereitung

Am 17. Juni 2018 wird Generalvikar Theo Paul den Jugendlichen unserer Propsteigemeinde um 11:00 Uhr in der Kirche St. Johann das Sakrament der Firmung spenden.

Derzeit bereiten sich 45 Jugendliche auf dieses Sakrament vor. Die Vorbereitung ist in vollem Gange und begann im November 2017 mit einem Kennenlernwochenende im Jugendhaus in Wöpse.

Von einer Pilgertour von Osnabrück nach Bremen bringen die Jugendlichen das Chrisam mit, mit dem sie bei der Firmung gesalbt werden. Außerdem haben sie einen Sonntag-18-Gottesdienst mit großem Engagement vorbereitet.
Es gibt zudem die Möglichkeit, sich am Projekt ›Seelenbretter‹ zu beteiligen – das sind Holzbretter, die gestaltet werden, und an unterschiedlichen Orten unserer Gemeinde wiederzufinden sein werden. Sie sind dazu da, im Alltag mal eine Pause einzulegen (wir werden berichten).

Bei monatlichen Treffen können sich die Jugendlichen außerdem mit wichtigen Lebensfragen und ihrem Glauben auseinandersetzen, um sich bewusst für ihr Christsein zu entscheiden.

Sabine Gautier

Ministrantenwallfahrt nach Rom

»Suche Frieden und jage ihm nach!« Unter diesem Leitwort des Psalms 34 findet im Sommer 2018 wieder eine große Ministrantenwallfahrt nach Rom statt. Papst Franziskus selbst hat dazu eingeladen.
Auch Messdienerinnen und Messdiener unserer Propsteigemeinde St. Johann folgen seiner Einladung. Sie machen sich mit hunderten anderen aus unserem Bistum Osnabrück auf den Weg, um schließlich auf dem weiten Petersplatz etwa 50.000 Messdienerinnen und Messdienern aus vielen Ländern zu begegnen. Dieses Treffen verspricht ein großes Fest des Friedens zu werden.
Auch unser Bischof Franz-Josef Bode lädt zu dieser großartigen Begegnung vieler junger Menschen ein: »Wir können gemeinsam zeigen, dass Verständigung zwischen den Völkern möglich ist und unser Gott ein Gott des Friedens ist. Die Lebendigkeit der Stadt Rom mit ihrer reichen Geschichte, die Feier beeindruckender Gottesdienste und die gemeinsame Zeit in der Gruppe sollen uns dabei helfen. So lade auch ich Euch herzlich ein, Euch mit auf den Weg nach Rom zu machen, um in großer Gemeinschaft junge Kirche zu erleben.«
Messdienerinnen und Messdiener wissen, dass am Schluss einer jeden Eucharistiefeier die Menschen gesandt werden, den Frieden Jesu Christi in die Welt – in den persönlichen Alltag – hinauszutragen: »Gehet hin in Frieden.«
In Vorbereitung auf die Wallfahrt wollen wir diesen Gedanken bei einem Vortreffen vertiefen.
Los geht's nach Rom am Sonntag, den 29. Juli. Wir kommen zurück am 5. August.

Wir wollen uns auch eine Aktion überlegen, um unser Reisegeld aufzubessern, damit die nicht ganz billige Fahrt für alle, die mitfahren, gut möglich wird. Wer möchte, kann außerdem durch eine Spende mithelfen.

Spendenkonto:
Kirchengemeinde St. Johann
Sparkasse Bremen
IBAN: DE38 2905 0101 0001 0242 56
Betreff:
Ministrantenwallfahrt Rom 2018
Wer möchte, kann im Pfarrbüro um eine Spendenbescheinigung bitten.

Kinder- und Jugendkantorei

Junge Mitsänger/innen gesucht!

Die Bremer Kinder- und Jugendkantorei startet mit den Proben zu zwei lustigen Sing-Spielen: Für die Kinder hat Chorleiterin Ilka Hoppe das Märchen-Musical »Undine« ausgesucht – eine witzig schräge Version der kleinen Meerjungfrau. Die Jugendlichen nehmen sich die schwarzhumorige ›Leichenoper‹ vor.

Für die Sing- und Sprech-Rollen in beiden Stücken werden noch Kinder und Jugendliche gesucht. Anmeldung ist auch nur für dieses eine Projekt möglich!

Die Chorfreizeit auf Langeoog (28.6. bis 7.7.) ist ebenfalls für alle Interessierten offen.
Infos unter:
mail@bremerjugendkantorei.de

Proben:
mittwochs im Pfarrheim St. Johann
Kinderkantorei 17:00 – 18:00 Uhr
Jugendchor 18:30 – 20:00 Uhr

Zehn Fragen an Juliane Ellerhorst

Juliane Ellerhorst, 47 Jahre, gebürtige Hamburgerin, verheiratet, 3 Kinder (12, 13, 15 Jahre), gelernte Krankenschwester, heute Qualitäts- und Hygienebeauftragte in der Ambulanten Pflege.
Sie engagiert sich im Vorbereitungskreis für Familienmessen in St. Elisabeth, in der Frauengruppe St. Elisabeth und in der Projektgruppe Kolumbarium.

Wenn Sie an Papst Franziskus denken, fällt Ihnen ein…
dass ich mich oft frage, ob er sich manchmal heimlich in Jeans und Pulli, mit einer Mütze auf, vielleicht noch ein angeklebter Bart, unerkannt unters Volk mischt. Zuzutrauen wäre es ihm!

Warum engagieren Sie sich in unserer Gemeinde?
Wer mitarbeitet, der kann auch gestalten!
Wer mitgestaltet, der kann auch mitreden!
Genau das möchte ich übrigens auch meinen Kindern zeigen.

Wofür sind Sie dankbar?
Für meinen Mann, meine 3 Kinder, meine Eltern und Geschwister, Freunde, Gesundheit, meinen Glauben, meine Arbeit, für das gute Gefühl, in einem demokratischen, friedlichen, sicheren Land zu leben. Ich versuche, das alles nicht für selbstverständlich zu nehmen.

Für einen Tag wären Sie gerne?
Lehrerin.

Haben Sie eine Lieblingsstelle in der Bibel?
Letztes Jahr habe ich »Ein Deutsches Requiem« von Brahms mit dem Chor gesungen. Der Text besteht aus diversen Bibelstellen, die mich in Verbindung mit der Musik ungeheuer angesprochen haben.

Wann sind Sie glücklich? Und was ist für Sie das größte Unglück?
Ich bin glücklich, wenn ich meine Familie bei mir habe. Manchmal bin ich allerdings auch glücklich, wenn grad keiner da ist. Das größte Unglück für mich wäre, keine Familie zu haben.

Was gefällt Ihnen in unserer Pfarrei besonders gut?
In ›unserer‹ Gemeinde St. Elisabeth kennt man sich gegenseitig. Wir haben als Familie dort eine richtig gute Gemeinschaft gefunden und treffen immer wieder auf Menschen, mit denen wir uns hervorragend verstehen.

Was könnten wir besser machen in St. Johann, wo sehen Sie Handlungsbedarf?
Die Kinder und Jugendlichen könnten noch besser angesprochen werden, sie sind die Zukunft der Gemeinde.

Schenken Sie uns eine Lebensweisheit!
»Leben ist das, was passiert, während du damit beschäftigt bist, andere Pläne zu machen.«
John Lennon

Ostern in St. Johann

Palmsonntag, 25. März

St. Johann
18:00 Uhr Vorabendmesse
11:00 Uhr Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem
18:00 Uhr Hl. Messe

St. Elisabeth
09:30 Uhr Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem für und mit Kindern

Gründonnerstag, 29. März

St. Johann
16:00 Uhr Wort-Gottes-Feier für Kinder
20:00 Uhr Feier vom Letzten Abendmahl, Ölbergwache

St. Elisabeth
19:00 Uhr Feier vom Letzten Abendmahl, Ölbergwache

Karfreitag, 30. März

St. Johann
09:15 Uhr Trauermette
11:00 Uhr Kinderkreuzweg
15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi

St. Elisabeth
15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi

Karsamstag, 31. März

St. Johann
09:15 Uhr Trauermette

Osternacht, 31. März/01. April

St. Johann
21:00 Uhr Feier der Osternacht, anschl. Begegnung im Franziskussaal

St. Elisabeth
06:00 Uhr Feier der Osternacht, anschl. Osterfrühstück

Ostersonntag, 01. April

St. Johann
11:00 Uhr Festmesse, besonders auch für Familien
18:00 Uhr Hl. Messe

Ostermontag, 02. April

St. Johann
11:00 und 18:00 Uhr Hl. Messe

St. Elisabeth
09:30 Uhr Hl. Messe mit lateinischen Gesängen

Beichtzeiten vor Ostern in St. Johann

Samstag	24.03.	17.00 – 18.00 Uhr
Montag	26.03.	17.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	27.03.	10.00 – 11.00 Uhr
		17.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	28.03.	10.00 – 11.00 Uhr
		17.00 – 18.00 Uhr
Gründonnerstag	29.03.	10.00 – 11.00 Uhr
		17.00 – 18.00 Uhr
Karfreitag	30.03.	17.00 – 18.00 Uhr
Karsamstag	31.03.	17.00 – 18.00 Uhr

Termine 2018

März

Mo-Mi	19.-21.03.		Kinderferienprogramm von BDKJ und Kolpingsfamilie Bremen-Zentral
Mo-Fr	19.-23.03.		Religiöse Kinderwoche in St. Elisabeth

April

So	08.04.	9.30 Uhr	Erstkommunion in St. Elisabeth
So	15.04.	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Feier der Sakramente des Christwerdens in St. Johann
Sa	21.04.	11.00 Uhr	Erstkommunion in St. Johann
So	22.04.	11.00 Uhr	Erstkommunion in St. Johann
Mi	25.04.	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Krankensalbung in St. Johann

Mai

Sa	05.05.		Gemeindewallfahrt nach Otterndorf
Mi-So	09.-13.05.		Katholikentag in Münster
Mo	21.05.		Ökumenischer Pfingstausflug nach Hamburg, Ökumenisches Forum HafenCity
Do	31.05.	9.30 Uhr	Fronleichnamsmesse im Bürgerpark

Juni

Sa	02.06.	15.00 Uhr	Dekanatstreffen für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen im Haus St. Michael
So	17.06.	11.00 Uhr	Firmung in St. Johann
So	24.06.	9.30 Uhr	Pfarrfest in St. Elisabeth
Do-Mo	29.06.-09.07.		Kinderfreizeit in Halsbrücke, nordöstlich von Freiberg in Sachsen
Mo-Sa	02.-07.07.		Jugendfreizeit in Mecklenburg-Vorpommern

Juli

Sa	07.07.		Ganztagesausflug der Seniorinnen und Senioren nach Steinfeld, St. Anna-Klus
Mi	18.07.		Halbtagesausflug der Seniorinnen und Senioren nach Knoops Park an der Lesum
So	29.07.	11.00 Uhr	65. Priesterjubiläum von Pastor Keilus in St. Johann
So-So	29.07.-05.08.		Ministrant/innenwallfahrt nach Rom
Mo-Do	30.07.-02.08.		Ferienprogramm des BDKJ für Kinder von 10 bis 13 Jahren

August

Mo-Mo	06.-13.08.		Gemeindereise nach Schmochtitz bei Bautzen
Sa	11.08.	18.00 Uhr	Coming-Home-Gottesdienst in St. Johann
So	12.08.		Dekanats-Väterfußballturnier
Mi	15.08.	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Kräutersegnung in St. Johann

September

Sa	01.09.	15.00 Uhr	Dekanatstreffen für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen im Haus St. Michael
So	16.09.		Wallfahrt für und mit Kranken nach Lage-Rieste
Do	27.09.		Hl. Messe anlässlich des 160jährigen Jubiläums der Vinzenzkonferenz

Oktober

Mi-Fr	10.-12.10.		Kinderferienprogramm von BDKJ und Kolpingsfamilie Bremen-Zentral

November

Fr	02.11.	18.00 Uhr	Hl. Messe zu Allerseelen mit Totengedenken in St. Johann
So	04.11.	9.30 Uhr	Familienmesse mit Totengedenken in St. Elisabeth

Regelmäßige Termine finden Sie im Gemeindeflyer »Was ist denn hier alles los?« sowie im »informiert«. Beides liegt in unseren Kirchen und im AtriumKirche aus.

Wer macht denn hier was?

Propst Dr. Martin Schomaker
- Pfarrer, Dechant
- Spendung der Sakramente
- Koordination der Liturgien
- Projekt Kolumbarium St. Elisabeth
- Vertreter von St. Johann in übergemeindlichen Gremien
- Ökumene in der Innenstadt

Dirk Meyer
- Pfarrer
- Spendung der Sakramente
- Ansprechpartner für das Pastoralteam
- Vorsitz Kirchenvorstand
- Vorstandsarbeit Pfarrgemeinderat
- Öffentlichkeitsausschuss
- Kontakt Kindertagesstätte St. Elisabeth
- Ökumene in Hastedt
- Begleitung des Glaubenskurses AtriumKirche

Sabine Gautier
- Pastoralreferentin
- Firmvorbereitung
- Gruppenleiterrunde
- Jugendpastoralkonferenz
- Ansprechpartnerin für die Gruppe ›Aktiv im Alter‹
- Ansprechpartnerin für die spanische Sprachgruppe

Simone Hagn
- Gemeindereferentin
- Erstkommunionvorbereitung
- Familiengottesdienste an St. Johann
- Begleitung liturgischer Dienste
- Projekt Kirchenentwicklung/ Kirche der Beteiligung
- Ansprechpartnerin für das Pfarrheim St. Johann

Ula Hecht
- Gemeindereferentin
- Kinderpastoral ab dem Grundschulalter
- Familiengottesdienste an St. Elisabeth
- Ansprechpartnerin für den Kirchort St. Elisabeth
- Flüchtlingsarbeit
- Ökumene in Hastedt

Astrid Rudolph
- Gemeindereferentin
- Dienst im AtriumKirche (50 %)
- Kleinkinderpastoral bis zum Grundschulalter: Kinderkirche an St. Johann, Kontakt zur Kinderkrippe SkF und Kindertagesstätte St. Johann

Gregor Daul (o. Abb.)
- Diakon mit Zivilberuf
- Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Predigtdienst
- Vorstandsarbeit im ›Bremer Treff‹

Dieter Wekenborg
- Diakon im Hauptberuf
- Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Predigtdienst
- Projekt ›Johannis-Oase‹
- Begleitung der Vinzenzkonferenz

Vera Pantenburg
stv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Stefan Oelgemöller
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

Sebastian Tönjes
stv. Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

weitere Informationen auf unserer Homepage www.st-johann-bremen.de

Katholische Propsteigemeinde St. Johann, Bremen

mit den Kirchen St. Johann und St. Elisabeth

Hohe Straße 2, 28195 Bremen • Telefon 0421/3694-115
Pfarrbüro: Mo 15:00 – 17:30 Uhr / Di, Do, Fr 09:00 – 12:00 Uhr
pfarrbuero@st-johann-bremen.de • www.st-johann-bremen.de

Propst Dr. Martin Schomaker
Hohe Straße 2,
Telefon 3694-100

Pfarrer Dirk Meyer
Hohe Straße 3,
Telefon 3694-110

Pastoralreferentin
Sabine Gautier
Hohe Straße 8/9,
Telefon 3694-300

Gemeindereferentin
Simone Hagn
Hohe Straße 2, Telefon 2226701

Gemeindereferentin
Ula Hecht
Hohe Straße 2, Telefon 2226702

Gemeindereferentin
Astrid Rudolph
Hohe Straße 2, Telefon 96036940

Diakon Gregor Daul
Hohe Straße 2,
Telefon 0178/7168448

Diakon Dieter Wekenborg
Offene Tür, Hohe Straße 7
Telefon 3694-353

Pfarrer Dr. Matthew Nwoko
Kolpingstraße 1b,
Telefon 5788569

Regionalkantor K. Bernd Hüttis
Hohe Straße 7,
Telefon 0171/7591345

Küsterin Sr. Francis
Hohe Straße 10,
Telefon 3694-121

Kirchenvorstand:
Vera Pantenburg
stv. Vors., Telefon 3499583

Pfarrgemeinderat:
Stefan Oelgemöller
Vorsitzender, Telefon 505924

Pfarrgemeinderat:
Sebastian Tönjes
stv. Vors., Telefon 8356015

Pfarrsekretärinnen
Anna Boscemann
Jolanta Zimmer
Telefon 3694-115

Pfarrheim St. Johann
Süsterstraße 1, Ecke Kolpingstraße

Gemeindehaus St. Elisabeth
Suhrfeldstraße 159, 28207 Bremen

Birgittenkloster
Kolpingstraße 1c, Telefon 168740

AtriumKirche
Hohe Straße 7, Telefon 3694-300

Konvent der Franziskanerinnen
Hohe Straße 10, Telefon 3694-121

Caritas – Gepflegt zu Hause
gGmbH, Telefon 22324-0

Kindertagesstätte St. Johann
Kolpingstraße 2-3, Telefon 3365878

Kindertagesstätte St. Elisabeth
Suhrfeldstraße 157, Telefon 441775

SKF-Kinderkrippe
Suhrfeldstraße 157, Telefon 4986792

Impressum

Herausgeber
Propsteigemeinde
St. Johann, Bremen

Redaktion
Dirk Meyer
Stefan Oelgemöller
Christoph Röschner

Fotos
Ingrid Brockmeyer
Martina Höhns
Stefan Oelgemöller
Fotolia: Tran Photograpy

Gestaltung
machart: Stefan Oelgemöller
www.machart-bremen.de

Auflage 1.000
Bremen, März 2018

Bankverbindungen
Sparkasse Bremen
IBAN:
DE38 2905 0101 0001 0242 56

Darlehnskasse Münster
IBAN:
DE60 4006 0265 1216 0204 05

Weitere Informationen auf
unserer Homepage
www.st-johann-bremen.de